

Mia Oberländer

* 1995



© Alexandra Polina

Comic-Zeichnerin und Illustratorin

Bachelorstudium in Illustration,
Masterstudium in Grafischer Erzählung

Für ihr Graphic-Novel-Debüt «Anna» wurde sie 2021 mit einem Jugendliteraturpreis in der Kategorie «Neue Talente» ausgezeichnet

„Saloon“ (2025, Edition Moderne): Graphic Novel

Die Großmutter lädt zur Familienfeier. Die Tochter kehrt temporär in die Enge ihres Kinderzimmers zurück. Sohn 1 hört sich gerne reden, während seine Begleitung eisern schweigt. Sohn 2 wiederum ist unfähig, für sich und andere einzustehen. Ganz im Gegensatz zu seiner Frau, die immer kurz vorm Explodieren ist. Die Enkelkinder derweil wären lieber woanders.

Während die Spannung steigt, Triggerpunkte traktiert werden und passive Aggressionen langsam in offene Konflikte aufbrechen, bleibt eine Frage: Was macht eigentlich die Kassiererin des lokalen Supermarkts hier? Mia Oberländer erzählt in einem furios dadaistischen Showdown von Dingen, die in jeder Familie vorkommen ... oder?

Themen: Familienkonflikte und Machtverhältnisse in Familien

Format und geeignete Klassenstufe(n) – bitte einen Workshop in Kombination mit Kurzlesung wählen:

1. Comic: Mit spielerischen Strategien werden aus Bild- und Textbausteinen grafische Erzählungen gepuzzelt. / alle Klassenstufen
2. Mix&Match: Die Teilnehmenden schreiben Hauptfigur, Ort und Problem auf je einen kleinen Zettel und werfen sie in einen Topf. Anschließend zieht jede Person drei Zettel und versucht daraus eine grafische Erzählung zu bauen. Zusätzlich kann mit einem Würfel die Stimmung gewürfelt werden, die die Erzählung haben soll. / ab der 6. Klasse

3. Verfolgungsjagd: Ein Schnell-Zeichen-Workshop mit Soundeffekten, bei dem sich die Teilnehmer:innen z.B. einen Fluchtwagen, ein Fahrrad oder ein Raumschiff entwerfen und Gas geben. Es entstehen nebenbei ein kleines Heft und eine Geschichte. Ideal für alle, die sich bisher nicht ans Zeichnen getraut haben. / alle Klassenstufen

Dauer und Uhrzeit: 90 Min., ab der 3. Schulstd. (ggf. ab der 5. Std.)

Mögliche Workshoptage: Donnerstag, 5.11. und Freitag, 6.11.

Ort und Eintritt: Teilnehmende Schule / 4 € pro Schüler*in

Martin Piekar

*** 1990**



© Charlotte Werndt

Poet, Lehrer, Philosoph

Studium in Philosophie und Geschichte

War einer der Jahresgewinner des Bundeswettbewerbs „lyrix“

Wurde mit dem Robert-Gernhardt-Preis 2024 ausgezeichnet

„Vom Fällen eines Stammbaums“ (2026, Rowohlt Hundert Augen): Roman

Marcin wächst auf in prekären Verhältnissen: Seine Mutter floh in den 1980ern aus Polen nach Deutschland, um ihn, ihr zweites Kind, hier großzuziehen. Sie arbeitet hart als Altenpflegerin, sie trinkt zu viel, und irgendwann sieht sie in ihrem Sohn nur noch den Antagonisten. Währenddessen versucht Marcin, mit Videospielen, Nu Metal und Gedichten herauszufinden, wer er ist und hier in Deutschland sein kann. In dieser Spannung leben die beiden mit- und gegeneinander.

Erst spät im Leben – die alternde Mutter ist schwer krank, und Marcin pflegt sie – offenbart sich die Familiengeschichte in Gänze: eine Lebenserzählung zwischen Anekdote und Abgrund. Der Krieg ist nicht vorbei. Kein Krieg ist je vorbei.

Themen: deutsch-polnische Coming-of-Age-Story, Familie in prekären Verhältnissen, Pflege von Familienmitgliedern

Format und geeignete Klassenstufe(n): Kurzlesung mit Dialog-Schreibworkshop / ab der 8. Klasse

Dauer und Uhrzeit: 90 Min., ab der 5. Schulstd. (ggf. ab der 3. Std.)

Möglicher Workshoptag: Freitag, 6.11.

Ort und Eintritt: Teilnehmende Schule / 4 € pro Schüler*in

Anja Gmeinwieser * 1989



© Linda Sier

Studierte Soziale Arbeit sowie Politik-, Theater- und Medienwissenschaften

War 2023 Finalistin beim Open Mike

Ihr Roman „Wir Königinnen“ wurde mit dem Literaturpreis Fulda als bestes Debüt 2026 ausgezeichnet

„Wir Königinnen“ (2026, Berlin Verlag): Roman

Eine Frau wandert durch die piemonteser Alpen, ihre kreisenden Gedanken finden keine Ruhe. Da kreuzt die pragmatische Lkw-Fahrerin Anna mit einer Ladung trächtiger Kühe ihren Weg. Aus einem spontanen „Ich fahre mit“ wird eine gemeinsame Reise Richtung Türkei. Zwischen Staub und Hitze ringen die ungleichen Frauen um Verständigung: Ihre Gespräche, unterstützt von einem zuweilen halluzinierenden Handy-Übersetzer, entdecken die Poesie im Alltäglichen. Anna jongliert Mutterrolle und Beruf, während ihre schweigsame Begleiterin sich in Zweifeln verliert. Ein Tag am See bringt kurzzeitige Harmonie, doch der Tod eines Rindes wirft Schatten voraus. An der EU-Außengrenze, wo Kühe und Träume stranden, mündet ihre Odyssee schließlich in einen Akt der Befreiung.

Themen: Tierwohl, Arbeitsbedingungen, Rassismus, Sexismus

Format und geeignete Klassenstufe(n):

1. Lesung und Talk „Wie entsteht ein Buch?“ / ab der 10. Klasse

2. Workshop: Gemeinsam Geschichten erfinden mit Storycubes und Memory Karten / ab der 5. Klasse

Dauer und Uhrzeit: 90 Min., ab der 5. Schulstunde (ggf. ab der 3. Std.)

Möglicher Workshoptag: Freitag, 6.11.

Ort und Eintritt: Teilnehmende Schule / 4 € pro Schüler*in

Lara Rüter

* 1990



© Michael Bader

Studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig

Sie war Preisträgerin für Lyrik beim 26. Open Mike

Ihr Lyrikdebüt »amoretten in netzen« erhielt 2025 den Kranichsteiner Literaturförderpreis und 2026 den Orphil-Debütpreis

„Affenliebe“ (2026, Hanser): Essay

Sie trauern und sie furzen, sie lachen und sie ärgern sich, sie wollen möglichst viel Lust und Geborgenheit und starren dann wieder vor sich hin: die Menschen – nein, die Menschenaffen. Jahrelang hat die Lyrikerin Lara Rüter in einem Primatenforschungsinstitut gearbeitet. In ihrem Text erzählt sie radikal von den Affen und von sich selbst: von Lebensanfängen und vom Sterben, von Freiheitsdrang und Berührung. Im Alltag mit den Affen drängt sich immer wieder dieselbe Frage auf: Wie fühlt es sich an, ein Mensch zu sein?

Themen: Primaten, Mensch und Natur, Familie und Freundschaft

Format und geeignete Klassenstufe(n): Schreibworkshop zur Beziehung von Mensch und Tier / 3.-5. Klasse

Dauer und Uhrzeit: 90 Min., ab der 3. Schulstunde

Möglicher Workshoptag: Freitag, 6.11.

Ort und Eintritt: Teilnehmende Schule / 4 € pro Schüler*in

Arne Rautenberg * 1967

mit Rotraut * 1948

Susanne Berner



© Birgit Rautenberg

Lebt als Dichter und Künstler in seiner Geburtsstadt Kiel

Erhielt 2016 mit dem Josef-Guggenmos-Preis den ersten Preis für Kinderlyrik, der je in Deutschland vergeben wurde

2025 Kay-Hoff-Literaturpreis der Stadt Neustadt in Holstein



© privat

Tätig als Grafikerin, Illustratorin und Kinderbuchautorin

Bekannt für die „Karlchen“-Reihe und zahlreiche Wimmelbücher

Erhielt 2026 den Antiquaria-Preis für ihre über Jahrzehnte erfolgreiche Illustrationskunst

„Achtunddreißig Wachteln kommen zum Übernachten“ (2026, Peter Hammer Verlag): Kindergedichte

Lustvoll und übermütig spielt Rautenberg mit Wörtern, Klang und Rhythmus, verwandelt das Vertraute und zaubert neue Welten. Nichts, was es hier nicht gibt! Von ausgeflippten Riesendinos in Dinokinos bis zum Kaninchen und dem Bienchen, die gemeinsam am Maschinchen für Pralinchen arbeiten. Mit seiner Reim-Angel zieht Rautenberg immer neue Überraschungen an Land: den Weißbär aus dem Eismeer zum Beispiel und huh, eine Kuh mit Tattoo!

123 Gedichte für Kleine und Große – „best-of“ und neue – sind in diesem Band versammelt. Rotraut Susanne Berner hat ihn mit hinreißenden Wachteln bevölkert, die sie in immer neuer Verkleidung über die Seiten schickt. Ihre witzigen Bildideen machen das Buch zu einem rundum feinen Geschenk!

Themen: Tiere, Fantasie

Format und geeignete Klassenstufe(n): Lyriklesung (auch möglich für die gesamte Schule) / 2.-5. Klasse

Dauer und Uhrzeit: 90 Min., ab der 3. Schulstunde

Möglicher Tag: Donnerstag, 5.11. und Freitag, 6.11.

Ort und Eintritt: Literaturhaus Freiburg, Bertoldstr. 17, ggf. am Do teilnehmende Schule / 4 € pro Schüler*in